

Grundeigentum verhilft zu einem guten Schlaf

Hauseigentümerverband der Region Steckborn lud in die Wielhalle Müllheim zur Jahresversammlung ein



Simon Ulrich, der mögliche Nachfolger von Rechtskonsulent Peter Sulger Büel, Katja Alther, designierte Nachfolgerin von Anita Alther, mit dem Präsidenten des Hauseigentümerverbandes (HEV) der Region Steckborn, Konrad Häberlin (vlnr).

(at) «Ich sehe, sie alle haben Hunger», bemerkt Konrad Häberlin, Präsident des Hauseigentümerverband (HEV), Region Steckborn und ergänzt, dass er sich nur solange wie nötig bei der Rechnung und den weiteren Traktanden aufhalten werde. Dies wird von den vielen anwesenden Mitgliedern und einigen wenigen Gästen in der Wielhalle in Müllheim sichtlich positiv aufgefasst. «Grundeigentum ist die sicherste Anlage», sagt Häberlin, als er Wohneigentum und Börse kurz vergleicht. «Wer Grundeigentum hat, kann ruhig schlafen», stellt er zufrieden fest. Erstmals in seiner 23-jährigen Präsidentschaft muss er zwei Jahresberichte (2019 und 2020) präsentieren. Nicht zufrieden ist er, dass das kommunale Baugesetz, das bis 2018 von den Gemeinden zu revidieren war, in Wigoltingen und Steckborn noch immer nicht erledigt ist. In beiden Jahren, 2019 und 2020 kann der Verband einen Gewinn in seiner Rechnung ausweisen. 3425 Franken im 2019, 11 441 Franken im 2020. Dabei betrug der Erlös im Jahr 2020 62 499 Franken. Dieser steht einem Aufwand von 48 898 Franken gegenüber. Wird der übrige Aufwand wie Zinsen und dergleichen von 2158 Franken abgezogen, verbleibt

ein Gewinn von rund 11 441 Franken. Mit diesen erfreulichen Zahlen verabschiedet sich die langjährige Kassiererin Anita Alther aus dem Vorstand.

Auf die Mutter folgt die Tochter

An ihre Stelle wird Katja Alther, ihre Tochter gewählt. «Ich freu mich, wenn ich in die Fusstapfen meiner Mutter treten kann», sagt die seit kurzem in Pfyn wohnhafte Katja Alther. Dies immer unter der Voraussetzung, dass sie der Vorstand zur neuen Kassiererin bestimmt.

Auch neu dabei und wie alle Kandidaten einstimmig gewählt wird Simon Ulrich. Er tritt ziemlich sicher die Nachfolge von Rechtskonsulent Peter Sulger Büel, Mammern, an. Der in Steckborn wohnhafte Familienvater von zwei Kindern hält sich am liebsten am Wasser auf. Ansonsten ist der 56-jährige als Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht tätig. In Abwesenheit wird Mathias Tschanen, Müllheim, als Ersatz für den zurücktretenden Marcel Schenker, welcher das Amt des Aktuars bekleidete, ebenfalls einstimmig gewählt. Offen ist noch, ob Tschanen dieses Amt bekleiden wird. Denn wer welche Ämter im neuen Vorstand übernehmen wird, ist an diesem Abend noch offen.

Unterdessen ist es kurz nach 20.00 Uhr und die Versammlung ist in einer Rekordzeit von knapp 30 Minuten bereits zu Ende.

Gastreferent Andrea Paoli

Damit sind alle Geschäfte und Wahlen einstimmig über die Bühne gegangen und die Anwesenden freuen sich auf das feine Nachtessen, das ihnen das Team aus dem Landgasthof Wartegg serviert. Nach 21.00 Uhr erklärt Andrea Paoli, Leiter Abteilung Energie des Kantons Thurgau, was bei einem Heizungsersatz beachtet werden muss, und warum sich eine Investition in eine Solaranlage lohnt. «Sie erhalten in ein paar Jahren ihr Geld zurück, bei der Bank erhalten sie nichts», erklärt er unter anderem den interessierten Zuhörern. Kurz vor 22.00 Uhr kann Häberlin die Versammlung als beendet erklären. Er hofft, dass die nächste Versammlung, die auf April 2022 angesetzt ist, auch durchgeführt werden kann.